

Übersicht:

1. ASO Calls Information

2. Veranstaltungen

3. ZSI-Lecture: Communicative modelling as a tool to facilitate human collaboration

4. Neue Publikationen

5. Neues Projekt: iCamp

6. Monatsthema Dezember 2005/Jänner 2006 auf www.nachhaltigkeit.at

1. ASO Calls Information

1.1 Aufruf des ASO Brno zur Einreichung von Projektanträgen für Forschungsk Kooperationen für 2006

Das Austrian Science and Research Liaison Office in Brno (ASO Brno) schreibt für 2006 ein Programm zur Förderung von Forschungsk Kooperationen in den zwei Themenbereichen "Geistes- und Sozialwissenschaften" sowie "Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung" (insbesondere Umweltsystemforschung, Umweltforschung und Umwelttechnologieentwicklung) aus.

Das Programm soll dazu beitragen, bestehende bi- und multilaterale Forschungsk Kooperationen zu intensivieren sowie die Neubildung von Projektpartnerschaften und die Vorbereitung von bi- und multilateralen Projekten, insbesondere für eine Zusammenarbeit im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms, zu unterstützen.

Die Projektpartnerschaft muss mindestens aus jeweils einer wissenschaftlichen Institution aus der Tschechischen Republik und aus Österreich bestehen. Darüber hinaus sollen wissenschaftliche Institutionen aus Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, der ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, Rumänien, Serbien und Montenegro, Slowenien, Slowakei und Ungarn in die Aktivitäten einbezogen werden, d.h. Kosten für Projektpartner aus diesen Ländern sind förderfähig.

Die Höhe des finanziellen Zuschusses pro Projekt beträgt max. 5 000 Euro.

Die Ausschreibung ist bis 28. Februar 2006 (Datum des Poststempels) geöffnet.

Die Projektaktivitäten sind bis Dezember 2006 durchzuführen.

Nähere Informationen sowie die Ausschreibungsunterlagen finden Sie unter:

<http://www.aso.zsi.at/de/all/ausschreibung/474.html>

Kontakt:

PhDr. Irena Cornejová, Leiterin des ASO Brno

Tel. +420 5 4114 6278, Tel. +420 607 136 724, Fax: +420 5 4114 6278

e-mail: aso-brno@zsi.at

1.2 Aufruf des ASO Ljubljana und ASO Sofia zur Einreichung von Projektanträgen für Forschungsk Kooperationen für 2006 – Call noch bis 15. Februar geöffnet

Der Call for Proposals der Austrian Science and Research Liaison Offices in Ljubljana und Sofia (ASO Ljubljana und ASO Sofia) für Projekte zur Forschungsk Kooperation, Anbahnung und Netzwerkbildung zwischen Österreich, den ASO-Ländern Slowenien und Bulgarien und Südosteuropa ist noch bis 15. Februar 2006 geöffnet.

Mit dieser Ausschreibung wird die Kooperation im wissenschaftlichen Forschungsbereich „Contribution of Science to the EU-integration of South Eastern Europe – Research on the Education–Society Nexus and on the Science–Society Nexus“ gefördert.

Die geförderten Aktivitäten ermöglichen es ForscherInnen aus Österreich, Slowenien, Bulgarien und anderen südosteuropäischen Ländern, an gegenseitig befruchtenden

Projekten zu arbeiten, wobei Netzwerkbildung, Anbahnung, vergleichende Studien, Austausch von Erfahrungen, Forschungsergebnissen und Know-how über Standards etc. im Vordergrund stehen. Die Aktivitäten sollen auf existierende Forschungsergebnisse aufbauen.

Kontakt und weitere Information:

<http://www.aso.zsi.at/de/all/ausschreibung/list>

2. Veranstaltungen

2.1 Foresight Conference on Global, European, and Regional Governance. VII. Bled Forum on Europe

3. – 4. März, 2006, Bled, Slowenien

Goals of the Conference:

With this conference the organisers want to contribute to the further advancement of foresight research in Europe and especially also to the development of scientific capacities for foresight research (technological and socio-economic foresight) in so called Western Balkan countries (Croatia, Bosnia and Herzegovina, Serbia and Montenegro, Macedonia, and Albania).

Main topics of the conference will be:

- Global challenges, as outlined by the UN Millennium Goals, <http://www.un.org/millenniumgoals/> and the role of Foresight for global governance.
- European challenges, Lisbon process and beyond, <http://www.euractiv.com/DE/innovation> and the role of Foresight for European policy making.
- Governance challenges for Southeast European or Western Balkan countries and the role of Foresight for policy making in and towards this region.

Furthermore the conference aims at giving an impetus to regional foresight studies focusing on the SEE region (comparable to the European Commission / IPTS Enlargement Futures-Project)

The organisers of this conference are:

- Bled Forum on Europe
- Slovenian Research Agency
- Austrian Science and Research Liaison Office Ljubljana (ASO Ljubljana)

For further information please visit the ASO Ljubljana Homepage, www.aso.zsi.at and Bled Forum on Europe Homepage, www.bledforum.org, which will be launched on Feb. 1st, 2006.

2.2 Slovenia and Austria as Partners for the Western Balkans

Monday, 30 January 2006

Symposium of the Institute for the Danube Region and Central Europe (IDM) in cooperation with the Embassy of the Republic of Slovenia and the Austrian Science and Research Liaison Office (ASO), Ljubljana

Venue: Diplomatic Academy, Favoritenstraße 15a, 1040 Vienna

In the framework of the post-graduate programme Interdisciplinary Balkan Studies Vienna

More Information: www.idm.at

3. ZSI-Lecture: Communicative modelling as a tool to facilitate human collaboration

Vortrag und Diskussion

Mittwoch, 8. 2. 2006, 14 Uhr, ZSI, Linke Wienzeile 246, 1150 Wien (Sitzungszimmer, EG)

Dr. Ambjörn Naeve, Leiter der Forschungsgruppe Wissensmanagement am Royal Institute of Technology (KTH) in Stockholm, wird am 8. Februar 2006 am ZSI seine Ansätze zur Unterstützung von Kommunikationsprozessen durch Modellierung vorstellen.

Im Gegensatz zur Informationsmodellierung, die vor allem beim Design neuer IT Systeme eingesetzt wird, zielt die so genannte "Kommunikationsmodellierung" auf eine Unterstützung des Kommunikationsprozesses zwischen Personen und Gruppen in Projekten oder Organisationen ab.

Der Vortrag wird neben der Theorie vor allem auch an konkreten Beispielen aufzeigen, wie man dieses Konzept z.B. in der Projektarbeit einsetzen kann. In Interaktion mit den Anwesenden ist eine "live" Modellierung eines Prozesses am ZSI geplant.

Vortrag und Diskussion sind in englischer Sprache.

Als Vorschau hier ein paar links zu Ambjörn's Webseite und seine Modellierungen:

<http://www.nada.kth.se/~amb/>

<http://knowgate.nada.kth.se:8080/portfolio/main?cmd=open&manifest=amb&uri=urn%3Aknowgate.nada.kth.se%3Amb%3A930>

http://knowgate.nada.kth.se:8080/portfolio/files/amb/My_conceptual_modeling/Ambjorn_on_Process_Modeling/Trends_1/Automation.png

<http://knowgate.nada.kth.se:8080/portfolio/main?cmd=open&manifest=amb&uri=urn%3Aknowgate.nada.kth.se%3Amb%3A503>

4. Neue Publikationen

4.1 The Integration of Central Europe into the European System of Research

Soeben ist ein neues Buch über den Prozess der Integration der neuen EU-Mitgliedsstaaten in das europäische Forschungssystem veröffentlicht worden.

Autor: Klaus Schuch

Titel des Buchs: The Integration of Central Europe into the European System of Research – An Empirical Study of the Participation of Central European Countries in the 4th and 5th European Framework Programme for RTD.

Verlag: Guthmann-Peterson: Wien und Mülheim an der Ruhr; www.guthmann-peterson.de

ISBN 3-900782-51-2-4

248 pages, 15x21 cm

€ 30,-- or 28,70 sfr

Das Buch kann direkt unter

<http://www.guthmann-peterson.de/verlag-guthmann-peterson/verzeichnis-buch-verlag-guthmann-peterson/zsi-schuch.html>

bestellt werden bzw. per eMail an: bestellung@guthmann-peterson.de

Das Buch analysiert die Teilnahme der neuen mittelosteuropäischen Mitgliedsländer der Europäischen Union sowie Bulgariens und Rumäniens im Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung. Dabei werden sowohl politische, administrative als auch strukturelle Aspekte der Teilnahme behandelt.

Der erste Teil der Arbeit widmet sich den politischen und administrativen Prozessen, die zur schrittweisen Integration der ehemaligen Kandidatenländer von der losen Kooperation des vierten Europäischen Forschungsrahmenprogramms (RP4) in das fünfte Europäische Forschungsrahmenprogramm (RP5) führten. Im zweiten Teil werden das Ausmaß und die Differenzierung der Teilnahme von akademischen und industriellen Forschungseinrichtungen aus den ehemaligen Kandidatenländern dargestellt und erläutert. Besonderes Augenmerk wird auf die Analyse des Einflusses ökonomischer und struktureller forschungsrelevanter Faktoren wie F&E-Quote etc. auf das Ausmaß der Teilnahme im RP5 gelegt. Daran anschließend wird die Teilnahme der ehemaligen Kandidatenländer im RP4 und RP5 nach technologisch-wissenschaftlichen Sektoren unterschieden. Schließlich werden bilaterale Zusammenarbeitsmuster zwischen den untersuchten Ländern im Rahmen geförderter F&E-Projekte des RP4 identifiziert. Ergebnisse zeigen, dass sich Nachbarschaftsbeziehungen auch im Rahmen multilateraler Projekte deutlich in der Konsortialstruktur widerspiegeln. Besonderes Augenmerk wird auf bilaterale Kooperationsbeziehungen der Kandidatenländer mit Österreich gelegt. Diesbezüglich wird auch untersucht, welche institutionelle Verankerung die teilnehmenden österreichischen Einrichtungen haben.

4.2 Economic Transformation Outside the Law: Corruption, Trust in Public Institutions and the Informal Economy in Transition Countries of Central and Eastern Europe

by Claire Wallace (University of Aberdeen) & Rossalina Latcheva (Zentrum für Soziale Innovation)

Europe-Asia Studies, Vol. 58, Nr. 1, Jan. 2006; pp. 81-102; Routledge. Taylor & Francis Group

Abstract als download verfügbar unter:

[http://taylorandfrancis.metapress.com/\(ec2enzyhu2u1dtebpmcfbo45\)/app/home/contribution.asp?referrer=parent&backto=issue,4,8:journal,1,57:linkingpublicationresults,1:102213,1](http://taylorandfrancis.metapress.com/(ec2enzyhu2u1dtebpmcfbo45)/app/home/contribution.asp?referrer=parent&backto=issue,4,8:journal,1,57:linkingpublicationresults,1:102213,1)

5. Neues Projekt: iCamp

Das ZSI koordiniert seit Oktober 2005 ein dreijähriges Forschungsprojekt (STREP) im Bereich elearning mit dem Titel „iCamp – innovative, inclusive, interactive & intercultural learning campus“.

Das Projekt wird im Rahmen von IST (Information Society Technology) – eine Initiative aus dem 6. EU-Rahmenprogramm – gefördert. Ein Expertenteam aus neun verschiedenen Ländern arbeitet an der erfolgreichen Umsetzung der iCamp-Vision (AT, CZ, EE, ES, LT, PL, SI, TR, UK). iCamp hat sich zum Ziel gesetzt, die Bildungslandschaft im europäischen Hochschulbereich besser zu vernetzen, mit speziellem Fokus auf die Integration der neuen Mitgliedsstaaten und Beitrittsländer.

Im Zuge des Projektes wird der „iCamp Space“ konzipiert, eine international nutzbare Infrastruktur für die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Ländern, Systemen und Forschungsdisziplinen. Der Erfolgsschlüssel für die Effektivität und Nachhaltigkeit des „iCamp Spaces“ ist das problemlose Zusammenspiel zwischen den unterschiedlichen Lernsystemen und –werkzeugen. Die im Projekt umgesetzten pädagogischen Modelle basieren auf konstruktivistischen Lerntheorien, die neue Wege des sozialen Lernens ermöglichen, selbstorganisiertes Lernen und die Bildung von sozialen Netzwerken fördern, und auf die neue Rolle der Lehrenden eingehen.

Für mehr Informationen zum Projekt und seinen Projektzielen besuchen Sie bitte unsere Internetseite www.icamp-project.org

6. Monatsthema Dezember 2005/Jänner 2006 auf www.nachhaltigkeit.at

Österreichs EU-Ratspräsidentschaft und Nachhaltigkeit

Österreich hat am 1. Jänner 2006 für ein halbes Jahr den EU-Ratsvorsitz übernommen. Eine Vielzahl von wichtigen europäischen Themen werden unter diesem Vorsitz diskutiert, verhandelt und entschieden werden. Viele davon haben mit Nachhaltiger Entwicklung zu tun. Aus diesem Anlass steht die österreichische EU Ratspräsidentschaft im Mittelpunkt des Monatsthemas. Es wird darin über die formalen Aufgaben der Ratspräsidentschaft, die Themen und Prioritäten der Österreichs, die EU Nachhaltigkeitsstrategie und deren Überarbeitung berichtet. Sie finden darin auch detaillierte Informationen über die Themenschwerpunkte verschiedener österreichischer Ministerien, Details zum Umweltrat im Burgenland sowie die letzte Mitteilung der Kommission zur EU-Nachhaltigkeitsstrategie von Mitte Dezember.

Quelle: <http://www.nachhaltigkeit.at/reportagen.php3>

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für einen gelungenen Jahresanfang!

Josef Hochgerner